



ÖKOPROFIT

StädteRegion Aachen

2018/2019



Inhalt

Vorwort	01
ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn	02
Die Projektrunde 2018/2019	04
Die Erfolgsbilanz	06
Die erfolgreichen Betriebe	
Arnoldi Zerspanungstechnik GmbH	08
Bürogemeinschaft Bendstraße 50-52 (JUNGEengineering, recosys, WertSicht GmbH)	10
CAE Elektronik GmbH	12
Dahmen GmbH	14
E3D - RWTH Aachen, E3D Ingenieurgesellschaft mbH	16
EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH	18
LANCOM Systems GmbH	20
Stadt Aachen - Gebäudemanagement	22
Wasserwerk Perlenbach	24
Aachener Stadtbetrieb (Rezertifizierung)	26
MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH (Rezertifizierung)	28
Die Kooperationspartner	30
Verbreitung von ÖKOPROFIT	37
ÖKOPROFIT-Betriebe in der StädteRegion Aachen	38

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2018/2019 wurde finanziell unterstützt durch

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Projekts ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Wer für Ressourcenschonung und Klimaschutz im Sinne einer zukunftsfähigen Entwicklung etwas bewegen möchte, muss seine Ziele kontinuierlich und mit großem Engagement verfolgen. Genau darum geht es bei ÖKOPROFIT. Fast 100 Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen haben sich in den letzten 17 Jahren an dem Kooperationsprojekt von StädteRegion Aachen und Stadt Aachen beteiligt.

Im zurückliegenden Jahr konnten die teilnehmenden Unternehmen eine Menge über ressourcenschonendes Wirtschaften und Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz erfahren. Sie haben bekannte Wege verlassen, Verbesserungspotenziale aufgedeckt, neue Strukturen entwickelt und Prozesse optimiert. Etliche konkrete Maßnahmen werden in dieser Broschüre vorgestellt. An dem Spektrum der Maßnahmen zeigen sich das Potenzial und der Ideenreichtum jedes einzelnen Betriebs. Zugleich verdeutlichen diese Aktivitäten, welchen Beitrag die Wirtschaft bei der Umsetzung globaler Nachhaltigkeitsziele sowie der Klimaschutzziele in der StädteRegion Aachen leisten kann.

Diese Broschüre dokumentiert den Abschluss der neunten ÖKOPROFIT-Runde in unserer StädteRegion. Neun Neueinsteiger erhalten den Titel „ÖKOPROFIT-Betrieb StädteRegion Aachen“. Zwei Betriebe erhalten

diese Auszeichnung erneut, da sie sich zum wiederholten Male der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt haben.

Die letzte CO₂-Bilanz der Bundesregierung hat nochmals aufgezeigt, wie schwierig das Erreichen der Klimaschutzziele ist. Dies hat uns darin bestärkt, dass wir mit ÖKOPROFIT auf dem richtigen Weg sind. Die durch die Teilnehmer erzielten CO₂-Einsparungen und der damit einhergehende Gewinn für unser Klima sprechen für sich.

Gleichzeitig liegen die positiven Effekte für unsere heimischen Betriebe auf der Hand. Die Einsparungen lohnen sich nicht nur für das Klima, sondern stellen auch wichtige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit der Unternehmen aus der StädteRegion Aachen dar. Im vergangenen Projektjahr haben neun Unternehmen nachhaltiges Verhalten praktisch umgesetzt, Kosten und betriebliche Risiken reduziert, ihr Image und ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessert und technologische sowie soziale Innovationen angestoßen.

Mit Stolz präsentieren wir daher diese Betriebe und ihre beachtlichen Leistungen in dieser Broschüre. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre. Den Projektteilnehmern gratulieren wir herzlich zur Auszeichnung als ÖKOPROFIT-Betrieb StädteRegion Aachen.



Marcel Philipp
Oberbürgermeister der
Stadt Aachen



Dr. Tim Grüttemeier
Städteregionsrat der
StädteRegion Aachen

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn. So lautet die einfache Formel des Projektes, das in der StädteRegion Aachen mittlerweile von fast 100 Betrieben erfolgreich durchgeführt worden ist. Mit zahlreichen umgesetzten Maßnahmen schonen sie die Umwelt und senken gleichzeitig ihre Kosten. Und sie befinden sich in bester Gesellschaft: Bundesweit haben weit über 100 Städte und Kreise ihrer örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht – um sie wirtschaftlich zu stärken, um Klimaschutzstrategien zu unterstützen und um ein lokales Unternehmensnetzwerk aufzubauen. Die Motive sind sicherlich unterschiedlich, die Erfolge des Projektes gleichen sich. Mit weltweit über 4.000 ausgezeichneten Betrieben gehört ÖKOPROFIT zu den am weitesten verbreiteten Umweltmanagementsystemen.

Seit 18 Jahren gibt es das Projekt ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen. Viele Betriebe und Einrichtungen haben schon mitgemacht. Die Idee des Projekts ist denkbar einfach: Betriebe schonen die Umwelt und verbessern dabei das Betriebsergebnis. Vielleicht ist diese Formel das Erfolgsgeheimnis für die Dauerhaftigkeit von ÖKOPROFIT. Wahrscheinlich ist aber, dass sich die guten Erfahrungen der teilnehmenden Betriebe und deren Erfolge im betrieblichen Umweltschutz herumgesprochen haben. Von diesen Erfolgen berichten wir in dieser Broschüre. Und von den Ergebnissen der neun Betriebe, die im mittlerweile neunten Projekt teilgenommen haben.

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend von dem Engagement vor Ort ab, sprich: in und bei den Kommunen. Diese Verantwortung haben sowohl Stadt als auch der damalige Kreis Aachen, die heute in der StädteRegion

Aachen verbunden sind frühzeitig erkannt und angenommen.

- Im Kreis Aachen wurden seit 1998 zahlreiche Projekte umgesetzt. So war der Kreis Aachen 1998 die erste Behörde in der Region, die Carsharing für Dienstfahrten aus ökologischen und ökonomischen Gründen nutzte.
- Auch in der Stadt Aachen wurde 1998 mit der Einrichtung des Agenda-Büros der Prozess für eine nachhaltige Entwicklung forciert. Aufbauend auf den Ergebnissen des Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft“ (1992–2002) wurden zahlreiche Projekte und Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die das Zusammenspiel von sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kräften verbesserten.
- Die Beratungsstelle altbau plus wurde 2004 als Anlaufstelle für Hauseigentümer aus Stadt und Kreis Aachen gegründet.

- Verschiedene gemeinsame Projekte (wie z.B. das Projekt Mobilitäts-Testwochen) belegen die gute Kooperation innerhalb der jetzigen StädteRegion Aachen.

Engagement für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz ist daher in der StädteRegion Aachen nichts Neues. Auch die Kooperation mit den Wirtschaftskammern am Ort ist hier lang geübte Tradition. Insofern war es nur konsequent, dass zunächst der Kreis Aachen 2001 mit dem Kooperationsmodell ÖKOPROFIT einen weiteren Baustein hinzufügte. Und da die Ergebnisse dieses ersten Projektes überzeugend waren, kooperieren Stadt und Kreis Aachen seitdem im Projekt ÖKOPROFIT und führten weitere ÖKOPROFIT-Projekte gemeinsam durch. Insgesamt konnten auf diese Weise bereits 97 Betriebe und Einrichtungen aus der StädteRegion Aachen mit der ÖKOPROFIT-Urkunde ausgezeichnet werden. Die positiven Ergebnisse der Betriebe ermunterten Stadt und StädteRegion, weitere Projekte zu planen. Mit einer öffentlichen Auftaktveranstaltung im Haus der StädteRegion Aachen startete die neunte Runde des Beratungsprogramms dann am 9. April 2018.

Netzwerk für Klima und Umwelt

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat das Projekt ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen erneut eindrucksvoll bewiesen.



Der Auftakt am 09.04.2018

Initiatoren und Fachbetreuer

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In der StädteRegion Aachen arbeitet die Projektleitung im Umweltamt eng mit der Koordinierung Nachhaltigkeit & Klimaschutz der Stadt Aachen zusammen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden. Weitere Unterstützung kam zudem von den kommunalen Energieversorgungsunternehmen. Mit der fachlichen Betreuung von ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2018/2019 beauftragte die StädteRegion Aachen das Team von B.A.U.M. Consult Hamm, das seit dem Jahr 2000 über 100 ÖKOPROFIT-Projekte in Deutschland durchgeführt hat. Unterstützt wurde B.A.U.M. durch das Aachener Beratungsunternehmen WertSicht, seit vielen Jahren nicht nur in der StädteRegion Aachen eine bewährte Kooperation.

Kooperateure mit Kompetenz

Als stetige Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer zu Aachen, die Handwerkskammer und Kreishandwerkerschaft Aachen, die Vereinigung der Unternehmensverbände, die Effizienz-Agentur NRW sowie die EnergieAgentur NRW das Beratungsprogramm. Dieses Kompetenz-Team saß von Anfang an „mit im Boot“, sei es bei der Information und Beratung der Teilnehmerbetriebe, bei der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit oder bei der abschließenden Begutachtung und Auszeichnung der Unternehmen.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, um eine gute Beratung und Betreuung sowie einen erfolgreichen Informationsaustausch sicherzustellen. Bis zum Start im April 2018 meldeten sich zehn Betriebe zur Teilnahme an. Die Firma MVG und der Aachener Stadtbetrieb stellten sich nach erfolgreicher Teilnahme an einem vorherigen Projekt der erneuten Überprüfung durch die kommunale ÖKOPROFIT-Kommission. Eine Einrichtung musste das Projekt aus innerbetrieblichen Gründen abbrechen.

Basis für nachhaltiges Wirtschaften



Die Vereinten Nationen haben sich im Jahr 2015 auf 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) verständigt. Damit will die Staatengemeinschaft bis 2030 die nachhaltige Entwicklung weltweit vorantreiben. Die Bundesregierung hat die 17 SDGs zur Grundlage ihrer 2016 aktualisierten Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie gemacht.

Unternehmen haben großen Einfluss auf die Entwicklung in den 17 Zielkategorien der nachhaltigen Entwicklung. Und nachhaltiges Handeln nimmt Einfluss auf die Wirtschaftsweisen der Unternehmen. Egal also, was Unternehmen tun: Sie berühren mit ihrem Handeln immer auch die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Deshalb nutzen viele große Unternehmen, zunehmend aber auch kleinere Betriebe, die 17 SDG als Rahmen für ihre Nachhaltigkeitsstrategie.

ÖKOPROFIT unterstützt Unternehmen auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise wirkungsvoll:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger umweltschädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Kosteneinsparungen, technologische Innovationen und Vorsorge gegenüber Umweltrisiken wirken sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus.
- Durch die Einbeziehung der Mitarbeiter in die Umsetzungsstrategie von ÖKOPROFIT ergeben sich weitere positive Effekte: Aktivitäten für Umwelt- und Klimaschutz steigern die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber.
- Mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung weisen die Unternehmen gegenüber ihren Kunden konkretes Engagement im Umwelt- und Klimaschutz nach.

Viele Unternehmen nutzen ÖKOPROFIT zum Aufbau eines betrieblichen Energie- und Umweltmanagements oder zur Durchführung eines Energieaudits. Seine besondere Wirkung entfaltet das Programm bei der Umsetzung von Strategien und Maßnahmen. Dabei können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Das ÖKOPROFIT-Konzept wurde bereits Anfang der 90er Jahre in Österreich entwickelt und seit 1999 auch in Deutschland umgesetzt. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist die höchste Teilnehmerdichte innerhalb Deutschlands auf.

Die Projekttrunde 2018/2019

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur neun Betriebe teilgenommen, sondern auch – und vor allem – insgesamt ca. 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes, wenn nicht der Wichtigste überhaupt. Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie sich selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater dann auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg. Die Verankerung des Umwelt- und Energiemanagements in die innerbetrieblichen Strukturen erfolgte auf unterschiedlichen Wegen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen. Demgegenüber

Wer war dabei?

- Arnoldi Zerspanungstechnik GmbH
- Bürogemeinschaft Bendstraße 50-52 (JUNGE engineering, recosys, WertSicht GmbH)
- CAE Elektronik GmbH
- Dahmen GmbH
- E3D - RWTH Aachen, E3D Ingenieurgesellschaft mbH
- EUREGIO Verkehrsschienenetz GmbH
- LANCOM Systems GmbH
- Stadt Aachen - Gebäudemanagement
- Wasserwerk Perlenbach
- Aachener Stadtbetrieb (Rezertifizierung)
- MVG - Metallverarbeitungsges. mbH (Rezertifizierung)



Die Zwischenbilanz am 06.11.2018 in Stolberg

riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparanstrengungen ist eben weniger die Organisationsform denn die Motivation der Handelnden.

Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Die Ziele von ÖKOPROFIT sind klar definiert: Umwelt- und Klimaschutz verbessern und gleichzeitig Kosten senken. Diese zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale unterschiedlich gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinen flexiblen Maßnahmen und seinem Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind.

Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhielten Betriebe

erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt und Nachhaltigkeit „stehen“ und wie teuer fehlende Effizienz sein kann.

Die Datenerhebung schuf die Basis für die Festlegung passender Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktierte nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmten selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares, wie die Anpassung der Heizungssteuerung an den Bedarf, setzten die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschrieben sie in ihrem Umweltprogramm unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.

Wissenszuwachs via Workshops

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Projektes. Sie gliedern das große Feld umwelt- und nachhaltigkeitsrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ (Erich Kästner)

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt:

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umwelt- und Energiemanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch sowie die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Abfallvermeidung und -trennung oder den bewussten Umgang mit Energie und Wasser.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung zertifizierter Systeme wie EMAS oder ISO 14001 ausweiten können. Immer häufiger ergänzen Energiemanagementsysteme nach der Norm ISO 50001 das Spektrum.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist jeweils ein Teilnehmerbetrieb, weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT stets ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wenn immer möglich, wird mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg vergleichbar sind. Durch diesen Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt. Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspart-

ner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei. So informierten im aktuellen ÖKOPROFIT-Projekt die Abfall- und Wasserbehörden von Stadt und StädteRegion Aachen über die rechtlichen Grundlagen, die bei Maßnahmen in diesen Bereichen zu beachten sind. Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Die Veranstaltungen widmen der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern breiten Raum.

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu bekommen, genügt es nicht, die umweltrechtlichen Anforderungen zu erfüllen (auch wenn deren Einhaltung angesichts immer neuer Vorgaben allein schon eine Würdigung verdiente). Über die Rechtslage hinaus ist ein ganzer Katalog von Kriterien zu beachten, der eigens für ÖKOPROFIT entwickelt wurde. Anfang 2019 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle neun Betriebe und Einrichtungen, die sich der Prüfung stellten, erreichten das „Klassenziel“. Und auch die Firma MVG und der Stadtbetrieb Aachen, die sich nach erfolgreicher Beteiligung an ÖKOPROFIT in den Vorjahren erneut der Überprüfung stellten, überzeugten durch die konsequente Weiterentwick-

lung ihrer Umweltschutzaktivitäten. Bei unterschiedlichen Ausgangslagen und Rahmenbedingungen konnte jeder Betrieb Erfolge bei der Entwicklung des betrieblichen Umwelt- und Energiemanagements nachweisen. Am 7. Mai 2019 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist das Zertifikat. Die Unternehmen und Einrichtungen, denen Stadt und StädteRegion Aachen dieses Schriftstück ausstellten, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen, ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen,
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen, und
- es in Form der ÖKOPROFIT-Beauftragten klare Zuständigkeiten in Sachen Umwelt und Klimaschutz gibt.



ÖKOPROFIT: Die Erfolgsbilanz

Das Ergebnis des Projektes: beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung wie Kostensenkung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der elf Betriebe aus der StädteRegion Aachen bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben.

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen - Die Bilanz

„Es geht!“ Dieses trotziges Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die elf Betriebe aus der StädteRegion Aachen zu Eigen gemacht. Die überzeugenden Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Wirtschaftlichere Unternehmen

Zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen wurden durch die Betriebe unter dem Dach von „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ in den verschiedenen Umweltbereichen erarbeitet. 68 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt. Dabei belaufen sich

die jährlichen Einsparungen auf rund 141.400 Euro. Die meisten dieser Maßnahmen konnten bereits innerhalb der Projektlaufzeit umgesetzt werden.

Bei 45 Maßnahmen lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss monetär bewerten, da sowohl die Investitionen als auch die Einsparungen angegeben sind. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt (s. Tabelle S. 7). Hier stehen Einsparungen in Höhe von 85.174 Euro einer Investitionssumme von 365.290 Euro gegenüber.

Wie gesagt: Das ist der Mittelwert. Im Einzelfall kann die Rechnung anders aussehen, wie die aufgeschlüsselten Zahlen zeigen. So haben große Unternehmen normalerweise höhere Einsparmöglich-

Amortisationsdauer der Maßnahmen





Anzahl der Maßnahmen
nach umweltrelevanten
Handlungsbereichen und Einsparungen

keiten als kleine Betriebe. 20 Prozent der Verbesserungen waren ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben rund 13.700 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

18 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 38 Prozent der Maßnahmen liegen die Amortisationszeiten bei über drei Jahren – selbst das ist ein hervorragender Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 23 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht genau in Zahlen fassen lassen. Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die An-

fangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

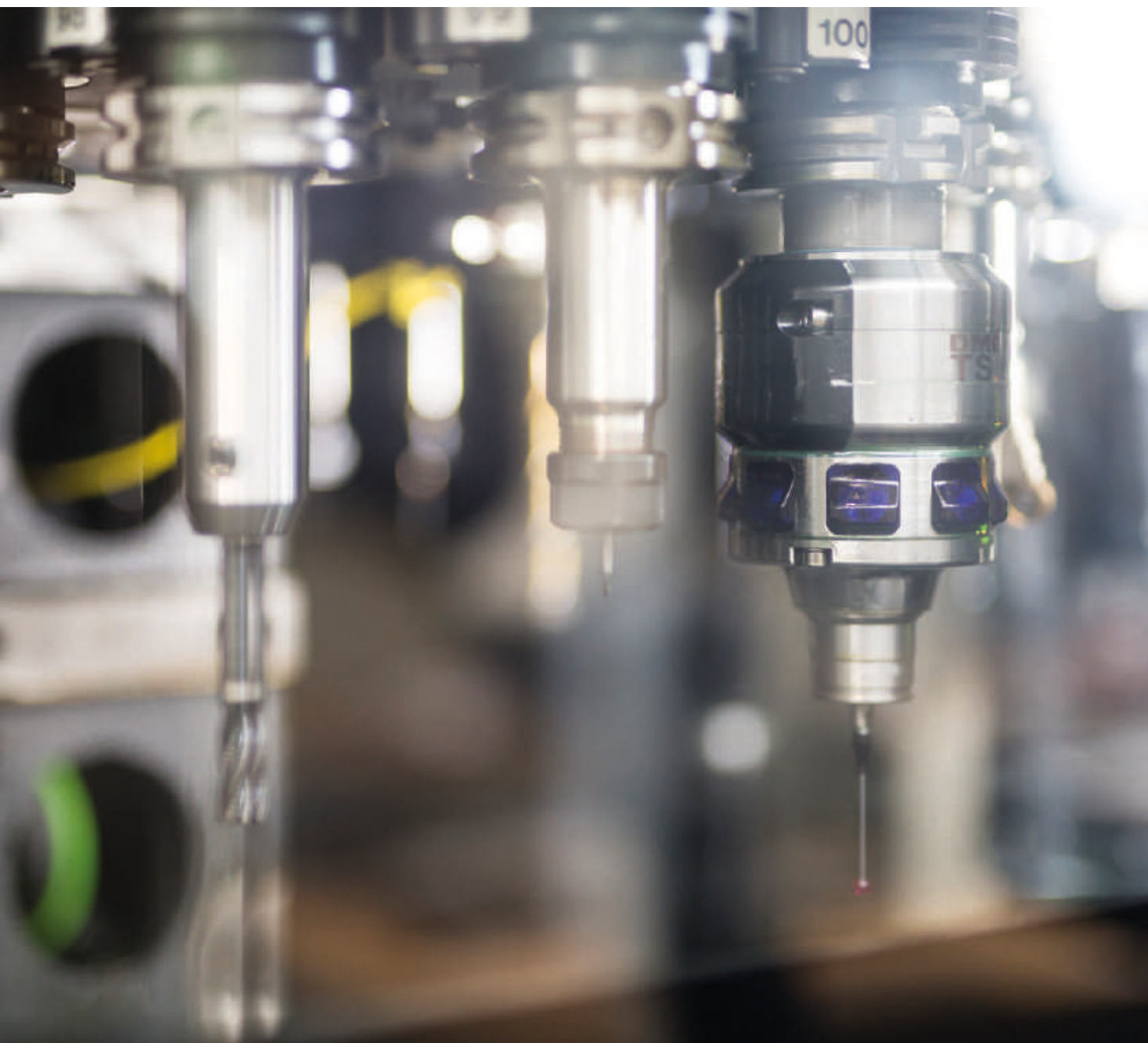
Umweltfreundlicheres Wirtschaften

Die positiven Effekte für die Umwelt sind weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen. Etwa die Hälfte der Maßnahmen – 38 von insgesamt 68 – entfallen auf das Handlungsfeld Energie. Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor dar.

Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und -umwandlung als Hauptursache des Klimawandels gelten. Durch ÖKOPROFIT verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich rund 808.200 Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mehr als 300 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die Kennzahlen im Bereich Wasser: Der jährliche Wasserverbrauch sank um fast 3.000 Kubikmeter. Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Abfall, Abwasser, Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen. Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Amortisationskategorie	Jährliche Einsparung	Investition
Maßnahmen ohne Investition	13.688 €	0 €
Kleiner 1 Jahr	11.255 €	1.510 €
1 bis 3 Jahre	18.246 €	44.650 €
Größer 3 Jahre	41.985 €	319.130 €
Summe der 45 Maßnahmen	85.174 €	365.290 €



Kontakt

Arnoldi Zerspanungstechnik GmbH
Konrad-Zuse-Straße 2
52134 Herzogenrath

2006 Gründung
15 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Rudolf Arnoldi
Tel.: 02407 / 5682790
info@arnoldi-zerspanungstechnik.de

www.arnoldi-zerspanungstechnik.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Nach der Gründung 2006 befinden wir uns seit 2011 in unserem Neubau mit 180 qm Büro- und 1000 qm Produktionsfläche in Herzogenrath-Kohlscheid.

Schon bei der Planung wurde darauf geachtet, dass ein hoher ökologischer Standard eingehalten wird. So ist unser Gebäude nach dem neuesten Stand der Bauphysik entstanden und soll somit sowohl einem nachhaltigen Energiekonzept Rechnung tragen als auch eine mitarbeiterfreundliche Arbeitsstätte für unsere 15 Mitarbeiter sein. Unser Bürotrakt wie auch unsere Produktionshalle sind hoch gedämmt, wobei letztgenannte mit einer

Betonkerntemperierung ausgestattet ist, die eine Beheizung mit umweltfreundlichen Energieträgern ermöglicht.

Unser Kerngeschäft ist der Maschinenbau in den Bereichen zerspanende Fertigung und Prototypenbau. Die Kunden schätzen uns auch als kompetenten Partner in der fertigungstechnischen Beratung. Vorwiegend arbeiten wir für die Lebensmittelindustrie, deren strenge Richtlinien wir selbstverständlich einhalten.

Jährliche Einsparung:			10.021 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
– t	30.788 kWh	18,63 t CO ₂	2 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Neubau einer Produktionsstätte mit Verwaltungsgebäude	2011
Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage 52,8 kWp zur Eigenbedarf-Nutzung	2011
Installation neuer hocheffizienter Kompressoren mit Wärmerückgewinnung	2012
Inbetriebnahme von Kühlmittelaufbereitungsanlagen an den Bearbeitungsmaschinen	2012

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Umrüstung der HQL Hallenbeleuchtung (Fertigungshalle) auf effizientere LED-Beleuchtung	7.000 €	1.466 €, Einsparung von 8.625 kWh Strom sowie 5,22 t CO ₂	erledigt
Umrüstung der HQL Hallenbeleuchtung (Montage-Halle) auf effizientere LED-Beleuchtung	3.200 €	1.166 €, Einsparungen von 6.863 kWh Strom sowie 4,15 t CO ₂	2019
Umrüstung auf sparsamere Wasser-Perlatores	60 €	14 €, Einsparung von 2 m ³ Frischwasser	erledigt
Beschaffung neuer Maschinen nach Energieeffizienz-Gesichtspunkten z.B. Tausch eines neuen Bearbeitungszentrums mit Paletten System	Ersatzbeschaffung	1.275 €, Einsparungen von 7.500 kWh sowie 4,54 t CO ₂	2019
Hinzunahme eines weiteren hocheffizienten Kompressors in Redundanzschaltung	8.000 €	1.400 €, Einsparungen von 7.800 kWh sowie 4,72 t CO ₂	2019
Umrüstung auf Terminallösung (Server/PC)	12.000 €	Ca. 2.200 €, Einsparungen von kWh z.Zt. nicht bezifferbar	2019/20
Installation einer Erdwärme-Pumpe plus Batteriespeicher	20.000 €	Ca. 2.500 €, Einsparungen von kWh z.Zt. nicht bezifferbar	2019/20



Kontakt

Bürogemeinschaft Bendstraße
Bendstraße 50-52
52066 Aachen

2006 Gründung
11 Mitarbeiter

Ansprechpartner

WertSicht GmbH: Dr. Manfred Saumweber
Tel.: 0241 / 541200, info@wertsicht.de, www.wertsicht.de
Recosys: Dr. Martin Neschen
Tel.: 0241 / 4459455, info@recosys.de; www.recosys.de
JUNGEengineering: Michael Junge
Tel.: 0241 / 9901288, m.junge@jungeengineering.de,
www.jungeengineering.de

Bürogemeinschaft

Bendstraße 50-52

(JUNGEengineering, recosys, WertSicht GmbH)

Umweltzertifizierungen

- Auszeichnung Nachhaltiges Büro (Wettbewerb Büro & Umwelt), 2016
- Auszeichnung als Vorreiter mit dem Projekt „aktiv

fürs klima“ durch die KlimaExpo.NRW, 2017

- DNK – Schulungspartner, seit 2018
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

WertSicht unterstützt Unternehmen und Kommunen dabei, sich werteorientiert zu entwickeln und zukunftsorientiert aufzustellen. Unser Team setzt sich aus 15 erfahrenen und jungen Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Disziplinen und Qualifikationen zusammen (sieben Mitarbeiter*innen in Aachen). Unsere Beratung richten wir immer wieder an den Umweltbelastungsschwerpunkten und den gesellschaftlichen, politischen und technischen Entwicklungen und Möglichkeiten aus. Eine professionelle und überzeugende Nachhaltigkeitsberatung sehen wir als unseren größten Beitrag, den wir für eine positive Entwicklung unserer Gesellschaft leisten können. Auch in unserem direktem Handeln wollen wir mit gutem Beispiel voran gehen. Die eigene Teilnahme an ÖKOPROFIT in Aachen hat uns auch hier wieder ein Stück weitergebracht.

JUNGEengineering berät seit 2005 Unternehmen bei der Herstellung von technischen Textilien. Schwerpunkte sind die Konzeption, Beschaffung und Installation von neuen Anlagen für innovative

und effizient hergestellte textile Produkte mit technischem Einsatz. Daneben bietet JUNGEengineering Unterstützung bei der Optimierung und der Ressourceneinsparung bei bestehenden Anlagen an. Umfassendes Know-How über die gesamte textile Prozesskette und langjährige Erfahrung im Projektmanagement in unterschiedlichsten Herausforderungen sichern den Kunden von JUNGEengineering Vorsprung in Effizienz, Kosten, Qualität und Produktcharakteristik.

Recosys entwickelt intelligente Erkennungssysteme basierend auf hocheffizienten Bildverarbeitungs- und Klassifikationsverfahren. Die entwickelten Verfahren werden im Bereich Postautomatisierung weltweit erfolgreich eingesetzt.

Jährliche Einsparung:			255 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	2.275 kWh	0,62 t CO ₂	4 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Festlegen von Beschaffungsrichtlinien zur nachhaltigen Beschaffung, sowohl für Büromaterialien als auch für Poolfahrzeuge (WertSicht GmbH)	seit 2000
Kompensation der CO ₂ -Emissionen unserer Dienstfahrten über das Projekt „project climate“ (WertSicht GmbH)	2014
Umstellung auf Ökostrom (Bürogemeinschaft)	seit 2016
Anschaffung eines Elektroautos (JUNGEengineering)	2017
Neuanschaffung eines energieeffizienten Servers (WertSicht GmbH)	2017

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer „smarten“ Heizungssteuerung	300 €	170 €, Einsparungen von 2.080 kWh sowie 0,42 t CO ₂	2018
Installation von Durchflussbegrenzern im Sanitärbereich	20 €	25 €, Einsparung von 4 m ³ Wasser	2018
Austausch der gesamten Arbeitsplatzbeleuchtung sowie Sensibilisierung	200 €	60 €, Einsparungen von 195 kWh sowie 0,2 t CO ₂	2018
Erstellung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements	-	n.b.	2018
Nutzung von Carsharing und somit Substituierung eines Poolfahrzeugs	n.b.	n.b.	2019
Anpassung des vorhandenen PlugWise-Systems	0 €	Reduzierung der Stand-by-Zeiten	2019



Kontakt

CAE Elektronik GmbH
Steinfurt 11
52222 Stolberg

1961 Gründung
465 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Bernd Kohl
Tel.: 02402 / 106-323
Bernd.Kohl@cae.de

www.cae.de

Umweltzertifizierungen

- Energieaudit nach DIN EN 16247-1 seit 2015
- ISO 9001 seit 1993
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

CAE Elektronik GmbH, ein Tochterunternehmen des weltweit operierenden CAE-Konzerns mit Sitz in Montreal, Kanada, ist ein anerkanntes Unternehmen im Bereich der Entwicklung, Herstellung und Betreuung von Simulationssystemen zur Aus- und Weiterbildung von zivilen und militärischen Flugzeugführern sowie flugtechnischem Personal. Das Unternehmen bietet darüber hinaus als „Training Systems Integrator (TSI)“ sogenannte „Turn Key Solutions“ an, ganzheitliche Lösungen, die vom kundenspezifischen Systemdesign bis zum kompletten Betrieb der Ausbildungseinrichtung reichen. Die Trainingskonzepte von CAE tragen dazu bei, dass Piloten, Soldaten, technisches Personal, Ärzte sowie

medizinisches Fachpersonal durch intensives Training in CAE-Simulatoren bestens auf ihre verantwortungsvollen Aufgaben vorbereitet sind und im Ernstfall routiniert handeln können. Die CAE Elektronik GmbH wurde 1961 gegründet und beschäftigt heute 465 Mitarbeiter (Stand: 31.12.2018).

Für den gesamten CAE-Konzern hat der nachhaltige und bewusste Umgang mit Ressourcen einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund stehen die Reduktion des Energieverbrauchs sowie ein umweltschonendes Design unserer Produkte, um die Umwelt möglichst wenig zu belasten.

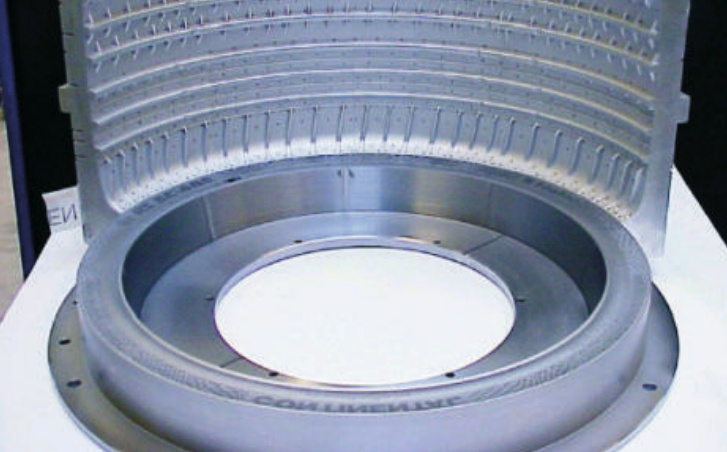
Jährliche Einsparung:			13.385 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
0,09 t	104.410 kWh	44,4 t CO ₂	195 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Austausch der Außenbeleuchtung durch LED-Technik	2017
Beginn des sukzessiven Austausches der Beleuchtung in Büros und Fluren auf LED	2017
Modernisierung von 1.000 m ² Bürofläche	2017
Kontinuierlicher Austausch von Förderpumpen durch bedarfsgesteuerte Systeme	Seit 2017

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einsatz hochwertiger LED Lampentechnologie auf Basis einer professionellen Lichtplanung für das neue Office Design	100.250 €	6.500 €, Einsparungen von 50.500 kWh bzw. 30,5 t CO ₂	2018/2019
Reduzierung von Plastikabfall an den Kaffeeautomaten durch Nutzung von Tassen	0 €	15 €, Einsparung von 90 kg Abfall	2018
Ausstattung der WC's mit Präsenzmelder	1.820 €	110 €, Einsparungen von 910 kWh bzw. 0,6 t CO ₂	2019
Ausstattung der Arbeitsplätze mit schaltbaren Steckerleisten (bisher 388 Arbeitsplätze ausgestattet)	ca. 4.000 €	1.650 €, Einsparungen von 13.000 kWh bzw. 8 t CO ₂	ab 2018 lfd.
Optimierung einer Klimaanlage	50 €	430 €, Einsparung von 85 m ³ Abwasser	2018
Reduktion des Papiereinsatzes (doppelseitiger Druck)	0 €	4.125 €, Einsparung von 3,04 t Frischpapier bzw. ca. 4,2 t CO ₂	2018
Nutzung von Recycling-Papier	55 €	indirekte Einsparungen von 40.000 kWh bzw. 1,1 t CO ₂	2019
Reduzierung des Wasserdurchflusses an Wascharmatoren	0 €	555 €, Einsparung von 110 m ³ Wasser	2019



Kontakt

Dahmen GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 11
52477 Alsdorf

1981 Gründung
ca. 170 Mitarbeiter (inkl. Werk Wunstorf)

Ansprechpartner

Thilo Neuschütz
Tel.: 02404 / 944015
thilo.neuschuetz@dahmen-gmbh.com

www.dahmen-gmbh.com

Umweltzertifizierungen

- DIN ISO 14001 geplante Zertifizierung in 2019
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Die Dahmen GmbH ist nun seit über 30 Jahren als familiengeführtes Unternehmen an zwei Standorten (Alsdorf, Wunstorf) auf über 7.500 m² Produktionsfläche im Bereich anspruchsvoller CNC-Bearbeitung für einen internationalen Kundenstamm tätig.

Wir haben uns spezialisiert auf die Fertigung von direkt geformten Reifenformen für die Herstellung von Motorradreifen, über Pkw- und Lkw-Reifen bis hin zum größten OTR-Reifen der Welt mit einem Durchmesser von ca. vier Metern.

Auf Basis einer weitreichenden Kompetenz im Bereich CAD-Konstruktion und unserem modernen Maschinen-

park führen wir verschiedenste Aufgaben sowohl im Bereich der Lohnfertigung als auch im Maschinen- und technischen Formenbau aus.

Zur Philosophie der DAHMEN GmbH gehören u.a. ökologisches Handeln in allen Bereichen des Unternehmens und seit vielen Jahren die Ausbildung von zukünftigen Fachkräften im gewerblich/technischen sowie kaufmännischen Bereich.

Jährliche Einsparung:			11.190 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
n.b.	65.670 kWh	35,55 t CO ₂	338 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Erneuerung der Kompressoren	2009
Bereitstellung der Dachflächen für eine Photovoltaik-Anlage	2010
Umstellung auf LED-Beleuchtung im gesamten Produktionsbereich	2017
Erneuerung des Heizbrenners für den Bereich der Sozialräume	2018

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Prüfung der Druckluftleitungen auf Leckagen und Sensibilisierung der Mitarbeiter hinsichtlich der Meldepflicht im Falle von Undichtigkeiten	400 €	6.000 €, Einsparung von 50.000 kWh Strom sowie 30 t CO ₂	2018
Einbau von Perlatoren in Sozialräumen	260 €	1.750 €, Einsparung von 338.000 l Wasser	2018
Einbau von digitalen Thermostaten in Büroräumen	700 €	600 €, Einsparung von 9.750 kWh Wärmeenergie (Gas) sowie 2 t CO ₂	2018
Temperaturerhöhung Klimaanlage Serverraum um 2° C (von 19° C auf 21° C)	0 €	70 €, Einsparung von 420 kWh Strom sowie 0,25 t CO ₂	2018
Optimierung des Abfallkonzepts	500 €	2.000 €, Reduzierung der Abfallmenge z.Zt. nicht bezifferbar	2019
Umstellung der Beleuchtung in Sozial- und Büroräumen auf LED inkl. Bewegungsmelder	3.600 €	770 €, Einsparung von 5.500 kWh Strom sowie 3,3 t CO ₂	2019



Kontakt

Lehrstuhl für Energieeffizientes Bauen (E3D), RWTH Aachen University / E3D Ingenieurgesellschaft mbH
Mathieustr. 30
52074 Aachen

2006/2017 Gründung
30 Mitarbeiter am Lehrstuhl

16 ÖKOPROFIT 2018/2019

Ansprechpartner

Nikolaus Möllenhoff
Tel.: 0241 / 8022034; 0151 / 12133527
moellenhoff@E3D.rwth-aachen.de
nm@E3D-ingenieure.de

www.E3D.rwth-aachen.de
www.E3D-ingenieure.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Der Lehrstuhl Energieeffizientes Bauen (E3D) der RWTH Aachen University betreibt als Lehrstuhl der RWTH Wissenschaft und Forschung, d.h. klassische Lehre in Vorlesungen, Übungen und studentischen Arbeiten sowie Forschung in nationalen und internationalen Projekten.

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf der Modellierung und Simulation bauphysikalischer Prozesse im Bereich des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens und Betreibens von Gebäuden und technischen Anlagen, der Lebenszykluskostenanalyse, der Modellierung und Simulation des Nutzerverhaltens und der Klimawirkung auf Menschen hinsichtlich thermischer Behaglichkeit. Das Institut setzt IT-basierte Methoden in den Bereichen Building Information Modeling (BIM) und Multi-Physics Simulation ein und entwickelt diese weiter. Weitere Vorarbeiten betreffen die Grundlagenforschung zu digitalen Gebäudemodellen, BIM-basierte Methoden zur Ökobilanzierung, Analysemethoden für

Punktwolken, räumlich-topologische Anfragesprachen an digitale Modelle sowie die Lebenszykluskostenanalyse.

Die E3D Ingenieurgesellschaft ist ein SpinOff des Lehrstuhls und wickelt Praxisprojekte im Bereich Energieeffizienz und Digitalisierung/BIM ab.

Die Kernkompetenz der E3D Ingenieurgesellschaft mbH liegt in der Beratung und Begleitung von Unternehmen und Organisationen bei der Umsetzung des Digitalen Planens, Bauens und Betriebens insbesondere auch im Zusammenhang mit Energieeffizienz-Themen. Ein Schwerpunkt liegt in der Prozess-Systematisierung, der Koordination der modell-/datenbankbasierten Zusammenarbeit der Planungsbeteiligten. Weiterhin gehören BIM-Management und BIM-Gesamtkoordination (einschließlich Modellchecks) zu den wesentlichen Dienstleistungen.

Umweltchronik

Maßnahme

Umfangreiche Umweltaktivitäten über die RWTH Aachen, jedoch bisher keine spezifischen Aktivitäten „nur“ für den Lehrstuhl E3D

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation von Durchflussbegrenzern in Sanitär / Küche	30 €	bis zu 50 % der Durchflussmenge	2018
Kontrolle und Austausch von defekten Bewegungsmeldern der Beleuchtung	n.b.	verbesserter Arbeitsschutz, Sicherheit und Wohlbefinden	2018
Einsatz von schaltbaren Steckdosenleisten	100 €	100 €, Einsparung von 350 kWh Strom sowie 0,2 t CO ₂	2018
Verstärkter Einsatz von Ökopapier in Druckern und Kopierern	n.b.	kostenneutraler Ersatz, Ressourcenschonung, Mitarbeiter-Sensibilisierung	2018/2019
Bereinigung und Auflösung der Gefahrstofflagerung	n.b.	verbesserter Arbeitsschutz und Wohlbefinden	2019
Aktivierung und Ertüchtigung des Verbrauchsmonitorings	n.b.	Transparenz und Basis für die Verifizierung weiterer Einsparungsmaßnahmen	2019



Kontakt

EUREGIO Verkehrsschienennetz
GmbH
Rhenaniastraße 1
52222 Stolberg
1999 Gründung
36 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Christian Hartrampf, Thomas Fürpeil
Tel.: 02402 / 9743-0
info@evs-online.com

www.evs-online.com

EUREGIO Verkehrs- schienennetz GmbH



Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Die EUREGIO Verkehrsschienennetz GmbH, kurz EVS, ist ein mittelständisches und rein privat geführtes Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen. Unsere Aufgabe ist es, ein öffentliches Schienennetz zu betreiben und es dem Eisenbahnverkehr diskriminierungsfrei zur Verfügung zu stellen. Das Netz der EVS steht allen Eisenbahn-Verkehrsunternehmen offen, die unsere Anforderungen an Qualität und Sicherheit erfüllen.

Inzwischen gehören zu unserem Netz vier Strecken mit einer Gesamtlänge von etwa 47 km, auf denen die euregiobahn (Regionalbahn 20) verkehrt. Wir betreiben auf diesem Netz 19 Haltepunkte als Grundlage für ein attraktives Angebot im Schienenpersonennahverkehr.

Auch im Güterverkehr schaffen wir beste Verbindungen und tragen gleichzeitig zur Entlastung des Straßennetzes bei.

Für den sicheren Betrieb auf allen Strecken sorgt unser modernes elektronisches Stellwerk (ESTW).

Im Juni 2012 sind die Leitstelle, der Betriebssitz und der Firmensitz der EVS in das neu sanierte Bahnhofsgebäude (Rhenaniastraße 1, 52222 Stolberg) gezogen.

Aktuell hat die EVS als eines der ersten Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen Deutschlands ein Sicherheitsmanagementsystem nach Maßgabe der EU Verordnung 1169/2010 eingeführt. Dieses gewährleistet eine sichere Steuerung der Betriebsabläufe sowie ein hohes Maß an Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit zugunsten eines ökonomisch wie ökologisch effizienten Eisenbahnbetriebs.

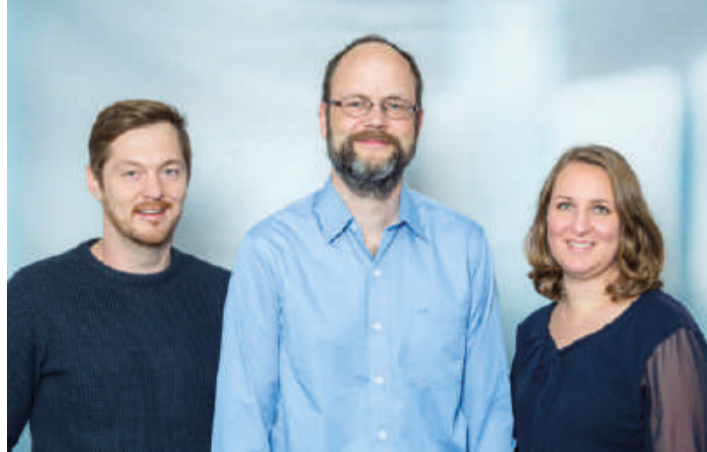
Jährliche Einsparung:			5.437 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
4 t	14.200 kWh	8,5 t CO ₂	70 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Optimierung der Weichenheizungssteuerung	2014/2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Optimierung des Wasserverbrauchs der WC-Anlagen im Stolberger Hauptbahnhof	60 €	400 €, Einsparung von 70 m ³ Wasser	erledigt
Ausrüstung von zwei neu zu bauenden Haltepunkten mit moderner LED-Beleuchtung	Keine zusätzliche Investition	2.000 €, Einsparung von 5.700 kWh Strom sowie 3,4 t CO ₂	2019
Wirtschaftlichkeitsberechnung und Auslegung von Austausch vorhandener Beleuchtungspanele gegen LED-Systeme	10.000 €	1.537 €, Einsparung von 8.500 kWh Strom sowie 5,1 t CO ₂	2019
Analyse und Optimierung der Abfalltrennung	n.b.	1.500 €, 12 m ³ Abfalleinsparung	erledigt
Überarbeitung der Gefährdungsbeurteilungen	0 €	Verbesserung des Arbeitsschutzes der Mitarbeitenden im Unternehmen	erledigt
Reduzierung der Gefahrstoffe um 50 %	1.100 €	Verbesserung des Arbeitsschutzes der Mitarbeitenden im Unternehmen	erledigt



Kontakt

LANCOM Systems GmbH
Adenauerstraße 20 / B2
52146 Würselen

2002 Gründung
360 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Daniel Hutschenreuter
Tel.: 02405 / 49936-157
umwelt@lancom.de

www.lancom.de

Umweltzertifizierung

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Die LANCOM Systems GmbH ist führender europäischer Hersteller von Netzwerk- und Security-Lösungen für Wirtschaft und Verwaltung. Das Portfolio umfasst Hardware, virtuelle Netzwerkkomponenten und Cloud-basierendes Software-Defined Networking (SDN).

Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung finden ebenso wie das Hosting des Netzwerk-Managements hauptsächlich in Deutschland statt. Besonderes Augenmerk gilt der Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit. Das Unternehmen hat sich der Backdoor-Freiheit seiner Produkte verpflichtet und ist Träger des vom Bundeswirtschaftsministerium initiierten Vertrauenszeichens „IT-Security Made in Germany“.

LANCOM wurde 2002 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Würselen bei Aachen. Zu den Kunden zählen kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Behörden, Institutionen und Großkonzerne aus aller Welt.

Seit Sommer 2018 ist das Unternehmen eigenständige Tochtergesellschaft des Münchner Technologiekonzerns Rohde & Schwarz.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich LANCOM auf sieben für das Unternehmen ganz wesentliche Schwerpunktthemen, welche die Handlungsfelder Markt, Mitarbeiter, Umwelt und Gesellschaft gleichermaßen berücksichtigen. Eines davon ist das Betriebliche Umweltmanagement für ein grundlegendes Umweltbewusstsein und nachhaltige Verhaltensweisen im Arbeitsalltag.

Jährliche Einsparung:			12.210 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
– t	61.230 kWh	37,85 t CO ₂	– m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
LANCOM Umweltleitlinien	2009
Nachhaltigkeitsstrategie von LANCOM (s.o.) / Erhebung und Dokumentation von Umweltkennzahlen	Seit 2015
Für Mitarbeiter: Plakat mit Umwelttipps & Tool Umwelt-Ideengeber 1.0	2016
Umstellung der Beleuchtung in gemeinschaftlichen Nutzräumen auf LED	2017/18

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Energiespar-Einstellungen Snackautomat	20 €	350 €, Einsparung von 1.900 kWh Strom sowie 1,15 t CO ₂	2018
Energiespar-Einstellungen Küchengeräte (Wasserspender / Kaffeemaschine)	80 €	60 €, Einsparungen von 330 kWh Strom sowie 0,2 t CO ₂	2018
Umstellung auf Umweltpapier und Optimierung der Druckereinstellungen	0 €	300 €, Einsparungen von 0,8 t CO ₂	2018
Sukzessive Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED	ca. 50.000 €	11.500 €, Einsparungen von 59.000 kWh sowie 35,7 t CO ₂	2018/2019
Relaunch des Umwelt-Ideengeber 2.0 für Mitarbeiter	0 €	Mitarbeitermotivation durch Einbeziehung	2019
Teilnahme am IHK-Projekt Energie-Scouts	0 €	Motivation und Einbindung der Auszubildenden	2019



Kontakt

Stadt Aachen -
Gebäudemanagement
Lagerhausstraße 20
52058 Aachen
2003 Gründung
210 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Martin Lambertz
Tel.: 0241 / 432 2650
martin.lambertz@mail.aachen.de

www.gebaeudemanagement-aachen.de

Stadt Aachen - Gebäudemanagement



Umweltzertifizierungen

- EEA Gold Award 2011 und 2015
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Das Gebäudemanagement der Stadt Aachen deckt den Raumbedarf für alle städtischen Dienststellen und Fachbereiche durch Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, durch Instandhaltung bestehender Gebäude und Anmietung von Fremdimmobilen. Dazu gehören Gebäude unterschiedlichster Bauart und vielfältiger Nutzung (u.a. Schulen, Kitas, Museen und Kultureinrichtungen, Sportstätten, Brunnenanlagen, Verwaltungs- und Bürogebäude, Feuerwehrgebäude, Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte).

Als Eigentümer, technischer Betreiber und Bewirtschafter von rund 700 Objekten in ca. 450 Liegenschaften steuern wir ganzheitlich sämtliche gebäudespezifischen Dienstleistungen und sind Auftraggeber und Partner für externe Architekten, Ingenieure, Sonderfachleute

und für zahlreiche bauausführende und immobilienbewirtschaftende Handwerksbetriebe, Dienstleister und Unternehmen.

Rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher technischer, kaufmännischer und verwaltungsspezifischer Fachrichtungen stellen für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger den professionellen Betrieb der städtischen Gebäude mitsamt deren technischen Anlagen und Einrichtungen in ihrem gesamten Lebenszyklus – von der ersten Idee bis zum Abriss – sicher.

Im Rahmen von ÖKOPROFIT wurde der Standort des Verwaltungsgebäudes Am Marschierter (Lagerhausstraße 20) betrachtet.

Jährliche Einsparung:			12.400 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
– t	4.300 kWh	2,6 t CO ₂	2.280 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und einer BHKW-Anlage	2011
Umstellung auf Fernwärme	2013
Energiemonitoring und Optimierung der Gebäudeleittechnik	2014
Mobilitätskonzept	2018

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Einbau von Wasserspararmaturen in WC-Vorräumen	21.000 €	7.000 €, Einsparung von 1.400 m ³ Wasser	2019
Umbau der WC-Druckspüler	50.000 €	4.400 €, Einsparung von 880 m ³ Wasser	2019/20
Umbau der Fluchtwegebeleuchtung auf LED	3.000 €	1.000 €, Einsparungen von 4.300 kWh Strom sowie 2,6 t CO ₂	2019/20
Beschaffung neuer Papier- und Restmüllgefäße in den Büros	4.000 €	nicht bezifferbar	2019/20
Umkleide für Radfahrer	24.000 €	Mitarbeiterzufriedenheit, Anreiz zur Fahrradnutzung auf Arbeitswegen	2020



Kontakt

Wasserversorgungszweckverband
Perlenbach
Am Handwerkerzentrum 31
52156 Monschau-Imgenbroich
1971 Gründung
61 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Joachim Dankwardt
Tel.: 02472 / 9992-17
joachim.dankwardt@wasserwerk-
perlenbach.de

www.wasserwerk-perlenbach.de

Wasserwerk Perlenbach



Umweltzertifizierungen

- DIN EN ISO 50001
- Akkreditierung des Prüflaboratoriums nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005

Das Wasserwerk Perlenbach ist ein kommunaler, regionaler Wasserversorger, Dienstleister und standort-orientierter Arbeitgeber in der Nordeifel.

Es versorgt rund 50.000 Kunden über 19.000 Hausanschlüsse in sieben Mitgliedskommunen mit Trinkwasser.

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019

Das Leitungsnetz besteht aus 65 Druckzonen und ist rund 900 km lang. Der Aufgabenbereich erstreckt sich vom Betrieb der Perlenbachtalsperre über die Verteilung des Trinkwassers bis zum Wechsel und der Abrechnung der Wasserzähler.

Jährliche Einsparung:			4.776 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
– t	26.520 kWh	15,2 t CO ₂	40 m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einrichtung von zwei Photovoltaik-Anlagen TWA Perlenbach	2006
Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage in der Fahrzeughalle des Verwaltungsgebäudes	2017
Einrichtung einer Wasserkraftanlage TWA Perlenbach	2004

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Installation einer Photovoltaik-Anlage (Gebäude TWA Perlenbach)	25.000 €	2.992 €, Einsparung von 17.000 kWh Strom sowie 9,7 t CO ₂	erledigt
Hydraulischer Abgleich der Heizung (Gebäude TWA und Wärterhaus)	6.000 €	449 €, Einsparungen von 2.880 kWh Strom sowie 1,7 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Beleuchtung auf LED (Gebäude TWA Perlenbach und Verwaltungsgebäude)	2.000 €	567 €, Einsparungen von 3.640 kWh Strom sowie 2,1 t CO ₂	2019
Steuerungsregelung der Heizung im Verwaltungsgebäude	0 €	468 €, Einsparungen von 3.000 kWh Strom sowie 1,8 t CO ₂	2019
Umstellung Kopierpapier auf Recycling-Papier (Blauer Engel, zukünftig doppelseitiger Druck)	z.Zt. nicht bezifferbar	z.Zt. nicht bezifferbar	2018
Reduzierung Wasserverbrauch Waschbecken (Verwaltungsgebäude)	200 €	300 €, Einsparung von 40 m ³ Frischwasser	2019



Kontakt

Aachener Stadtbetrieb
Madrider Ring 20
52078 Aachen

1999 Gründung
160 Mitarbeiter am Standort

Ansprechpartner

Achim Knoll
Tel.: 0241 / 432-18400
achim.knoll@mail.aachen.de

www.aachener-stadtbetrieb.de



Umweltzertifizierungen

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2015
- Energieoptimierung + Klimaschutz B.A.U.M. 2016
- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2019 (Rezertifizierung)

Der Aachener Stadtbetrieb ist ein moderner, kundenorientierter kommunaler Dienstleister und bündelt essenzielle Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen sowie ihrer Besucherinnen und Besucher.

Diese Dienste umfassen die Bereiche Abfallwirtschaft, Friedhöfe und Krematorium, Grün- und Freiflächenpflege, Stadtreinigung und Winterdienst sowie Straßenunterhaltung und Brückenbau. Darüber hinaus betreibt der Aachener Stadtbetrieb die Stadtgärtnerei, eine Fahrzeug- und Kleingerätewerkstatt sowie eine Schreinerei. Mit Ausnahme der städtischen Feuerwehr obliegt dem Aachener Stadtbetrieb zudem die zentrale Beschaffung und Unterhaltung des gesamten städtischen Fuhr- und Maschinenparks.

Entstanden ist der Aachener Stadtbetrieb am 1. Januar

1999 aus dem Zusammenschluss des ehemaligen Grünflächenamtes und des ehemaligen Amtes für Abfallwirtschaft der Stadt Aachen. Seit dem 1. Januar 2003 wird der Aachener Stadtbetrieb durch einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Aachen als eigenbetriebsähnliche Einrichtung und eigenständige Dienststelle geführt. In dieser Organisationsform ist der Betrieb wirtschaftlich und organisatorisch selbstständig, ohne jedoch eine eigene Rechtspersönlichkeit zu besitzen.

Im Aachener Stadtbetrieb sind derzeit über 700 Menschen aus 21 Nationen beschäftigt.

Jährliche Einsparung:			68.356 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
1,54 t	487.442 kWh	134,8 t CO ₂	– m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Auslagerung Serveranlage	2015
Installation Photovoltaik-Anlage	2016
Umrüstung Fuhrpark auf Elektromobilität (derzeit bereits 45 Fahrzeuge)	2016 ff.
Umrüstung Gerätepark auf Elektromobilität (bereits über 15 % aller Geräte)	2016 ff.
Umstellung auf 100 % Öko-Strom	2018

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Spannungsregelungsanlage	16.700 €	3.720 €, Einsparung von 17.720 kWh Strom und 10,7 t CO ₂	erledigt
Mehrwegbecher Kantine Stadtbetrieb	1.400 €	500 €, Einsparung von 15.000 Einwegbechern mit Deckel entspricht 0,19 t Abfall	erledigt
Zwei Abfallsammelfahrzeuge mit Brennstoffzellenantrieb	Inklusive Fördermittel	40.000 €, Einsparung von 32.000 l Diesel (322.000 kWh) und 78 t CO ₂	2020
Kehrmaschine Elektro + Feinstaubfilter	Inklusive Fördermittel	6.200 €, Einsparung von 5.000 l Diesel (50.400 kWh) und 12,3 t CO ₂	2020
Elektrofahrzeuge und Lastenräder	Inklusive Fördermittel	8.556 €, Einsparung von 6.900 l Diesel (69.552 kWh) und 17 t CO ₂	2019
Grünflächen ökologischer bearbeiten	0 €	noch nicht bezifferbar	offen
Zentralisierung Drucker	0 €	4.880 €, Einsparung von ca. 27.770 kWh Strom und 16,8 t CO ₂	erledigt
Mehrwegtransportpaletten Stadtgärtnerei	9.000 €	4.500 €, Einsparung von 9.000 Einwegtransportpaletten entspricht 1,35 t Abfall	2019



Kontakt

MVG -
Metallverarbeitungsges. mbH
An der Wasserwiese 1
52249 Eschweiler
1972 Gründung
70 Mitarbeiter

Ansprechpartner

Christoph Noppen
Tel.: 02403 / 7902 71
noppen@mvg-ahk.de

www.mvg.group



MVG - Metallverarbeitungs-ges. mbH



Umweltzertifizierungen

- ISO 9001 seit 1993
- ISO/TS, IATF 16949 seit 2002
- ÖKOPROFIT Region Aachen 2009

Seit mehr als vier Jahrzehnten entwickeln, konstruieren und produzieren wir bei „MVG – Die Anhängerkupplung“ Anhängerkupplungssysteme und Elektrosätze für Pkw, Nutz- und Geländefahrzeuge. In unserem Portfolio bieten wir starre, abnehmbare und schwenkbare Anhängerkupplungen und die passenden Elektrosätze in Erstausrüsterqualität designed and made in Germany an.

Mit unserer langjährigen Erfahrung, unserer Zuverlässigkeit und Flexibilität sind wir ein verlässlicher Systempartner der Automobilindustrie und des Kfz-Handels. Wir entwickeln und fertigen unsere Premium-

- ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen 2012, 2015 und 2019 (Rezertifizierung)

Produkte mit modernster Fertigungstechnik. Sowohl bei der Konstruktion als auch bei der Fertigung unserer Anhängerkupplungen und Elektrosätze für verschiedenste Modelle von Alfa Romeo bis Volkswagen setzen wir auf innovative Prozesse und Technologien.

Als Familienunternehmen sind wir bereits in der dritten Generation tätig und legen besonderen Wert auf hochwertige Sicherheitsprodukte, einen hohen Bedienungskomfort und eine optimale Optik der Anhängerkupplung am Fahrzeug für ein einfaches Nachrüsten.

Jährliche Einsparung:			3.300 €
Abfall	Energie	Klimaschutz	Wasser
- t	11.000 kWh	6,6 t CO ₂	- m ³

Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Anschaffung eines neuen Kompressors, Erneuerung der Druckluftleitung	2008
Erstellung einer Projektarbeit über eine Optimierung der Hallenbeleuchtung	2011
Umstellung von DB-Gitterboxen als Lademittel auf mehrfach zu verwendende Holz-Stapelverpackung -> Reduzierung erforderlicher Transporte	2014
kompl. Umstellung der Hallenbeleuchtung auf LED-Technik	2015

Umweltprogramm

Maßnahme	Investition	Jährliche Einsparung bzw. Nutzen	Termin
Erneuerung der Umwälzpumpen der Heizungsanlage	1.870 €	1.500 €, Einsparung von 5.000 kWh Strom und 3 t CO ₂	2017
Komplette Umstellung auf LED-Beleuchtung im Verwaltungsgebäude	6.500 €	1.800 €, Einsparung von 6.000 kWh Strom und 3,6 t CO ₂	2018
Erweiterung und Optimierung der Schweißrauchabsaugung an den Handarbeitsplätzen durch zus. Installation von Absaugtrichtern	4.730 €	Reduzierung von Schadstoffen, Verbesserung der Raumluft	2019
Erneuerung der Hallenheizung	n. b.	n. b. derzeit in Projektierung	2019

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

StädteRegion Aachen – Umweltamt



Das Umweltamt der StädteRegion ist im Bereich Umweltschutz kompetenter Ratgeber, zuverlässiger sowie sachverständiger Problemlöser und -moderator für Gewerbebetriebe, Bürger und die Kommunen des ehemaligen Kreises Aachen. Es wirkt im Planungsverfahren mit, wenn die Städte und Gemeinden Flächennutzungspläne ändern, ihre Bebauungspläne aufstellen oder Baumaßnahmen genehmigt werden.

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen geht auf eine Initiative des Umweltamtes, 2001 noch Kreis Aachen, zurück. Heute entwickelt das Umweltamt strategische Konzepte für eine klimagerechte Zukunft. Mit Maßnahmen zur Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und dem Ausbau erneuerbarer Energien leisten auch Betriebe einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz.

Kontakt:

Hubert Schramm
Tel.: 0241 / 5198-2558
hubert.schramm@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit

Stadt Aachen – Koordinierung Nachhaltigkeit & Klimaschutz



Die Stadt Aachen ist seit den frühen 90er Jahren in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltiger Stadtentwicklung aktiv und hat sich ambitionierte Energie- und Klimaschutzziele gesetzt. Der Ausbau erneuerbarer Energien wird ebenso forciert wie eine energieeffiziente Versorgung. Energiesparen, z.B. durch Gebäudeoptimierung, wird im Privatsektor unterstützt sowie bei den eigenen kommunalen Gebäuden umgesetzt. Die Verstärkung einer nachhaltigen Mobilität, insbesondere der Elektromobilität, stellt einen weiteren Schwerpunktbereich kommunalen Handelns dar.

Vielfältige Projekte, Maßnahmenpläne und Strategien wurden auch mit Blick auf die Zielgruppe Gewerbe und Industrie entwickelt, von Beratungsangeboten bis zum Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. In diesem Kontext wird ÖKOPROFIT als ein wichtiger Baustein zum nachhaltigen Wirtschaften in Betrieben und Institutionen gesehen und von der Stadt Aachen unterstützt. Die Erfolge von ÖKOPROFIT sprechen für sich und lassen auf Kontinuität hoffen.

Kontakt:

Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241 / 432-7523
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de/klimaschutz



Industrie- und Handelskammer Aachen



Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) richtet ihr Hauptaugenmerk auf die stetige Modernisierung und Stärkung der Wirtschafts- und Technologieregion Aachen. Sie setzt sich für eine leistungsfähige Infrastruktur, für wirtschaftsfördernde Rahmenbedingungen und vielfältige Innovationen in allen Branchen ein. Dazu zählen auch der Umwelt- und Klimaschutz, die Energieeffizienz und der verantwortliche Umgang mit Ressourcen.

Die IHK betreut und berät 77.000 Unternehmen in der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg und vertritt deren Belange gegenüber Politik und Verwaltung. Zu den Beratungsgebieten gehören neben vielen anderen Themenfeldern auch die Umwelt- und die Energieeffizienz.

Seit dem Jahr 2001 unterstützt die IHK die ÖKOPROFIT-Projekte in der StädteRegion und der Stadt Aachen. Die Erfahrungen zeigen, dass Umwelt- und Energieeffizienzmaßnahmen mit spürbaren Kosteneinsparungen einhergehen und Umwelt- bzw. Energie-Checks häufig nennenswerte Verbesserungen bringen. Die unterschiedlichen praktischen Maßnahmen sollten möglichst viele potenzielle Anwender zur Nachahmung anregen.

Kontakt:

Paul Kurth
Tel.: 0241 / 4460106
intus@aachen.ihk.de
www.aachen.ihk.de

Handwerkskammer Aachen



Für mehr als 16.500 Mitgliedsbetriebe zwischen Erkelenz und Euskirchen bildet die Handwerkskammer Aachen ein modernes Dienstleistungszentrum.

Die Handwerkskammer Aachen ist der größte gewerblich-technische Qualifizierungsanbieter in der Region. In sechs Berufsbildungszentren stehen 2.400 Plätze für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in Theorie und Praxis bereit. Gesellen können den Meisterbrief erwerben, Lehrlinge werden überbetrieblich unterwiesen.

An der Akademie für Handwerksdesign bietet die Kammer das praxisorientierte dreijährige Designstudium für Handwerker „Two in one – Design und Unternehmensführung“ an. Abschluss ist der Handwerks- bzw. Meisterdesigner.

Mit ihrem Know-how in Betriebswirtschaft, Marketing, Betriebstechnik, Technologie-Transfer, Qualitätsmanagement, Umweltschutz, Gestaltung und Ausbildung helfen 20 Berater den Mitgliedsfirmen bei der täglichen Arbeit und begleiten Existenzgründer auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Kontakt:

Herbert Pelzer
Tel.: 0241 / 471176
herbert.pelzer@hwk-aachen.de
www.hwk-aachen.de

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

Kreishandwerkerschaft Aachen



Die Kreishandwerkerschaft Aachen bündelt die Gesamtinteressen des Handwerks in der StädteRegion Aachen und vertritt diese nach außen. Als regionale Dachorganisation der Handwerksinnungen bietet sie ihren Innungsfachbetrieben in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden ein breites Dienstleistungspaket. Der Handwerksmeister fühlt sich heute mehr denn je zu Recht überfordert mit der unübersehbaren Zahl von Gesetzen, Vorschriften und bürokratischen Hemmnissen. Hilfestellung leistet hier die Verbandsorganisation – regional und überregional. Ohne die Mitgliedschaft in Innungen und Verbänden ist die Lobbyarbeit des Handwerks nicht leistbar. Von daher bedeutet eine Mitgliedschaft in der Innung insbesondere:

- mehr Kontakte und mehr Know-how, denn „Wissen ist Macht!“,
- mehr Sicherheit durch Beratungen in Fragen der täglichen Arbeit eines Handwerksunternehmens,
- messbare wirtschaftliche Erfolge durch die Nutzung von Rahmenvereinbarungen,
- ein mehr an Miteinander durch Austausch auf Fachveranstaltungen und geselligen Zusammenkünften.

Kontakt:

Ludwig Voß
Tel.: 0241 / 9498213
info@kh-aachen.de
www.aachenerhandwerk.de

VUV – Vereinigte Unternehmerverbände Aachen



Die VUV ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Unternehmen aus Industrie, Technologie und Dienstleistung. Sie vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft gegenüber Politik, Gewerkschaften, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Das Dienstleistungsangebot der VUV umfasst u. a. die anwaltliche Beratung in allen arbeitsrechtlichen Fragen (z. B. Gestaltung von Arbeitsverträgen, Abschluss von Betriebsvereinbarungen) sowie die rechtliche Vertretung der Mitgliedsfirmen, insbesondere vor den Arbeitsgerichten (z. B. bei Kündigungsschutzklagen). Zudem unterstützt die VUV ihre Mitglieder bei der Optimierung der Arbeits-, Personal- und Betriebsorganisation, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Weiterbildung von Führungskräften und Mitarbeitern.

Jedes Unternehmen kann Mitglied der VUV werden, entweder in einem der Fachverbände oder im Arbeitgeberverband ohne Tarifbindung. ÖKOPROFIT leistet einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Aachener Region, entlastet die Betriebe finanziell und sichert Arbeitsplätze.

Die VUV ist dabei!

Kontakt:

Marlene Dosch
Tel.: 0241 / 4743322
marlene.dosch@vuv-aachen.de
www.vuv-aachen.de



Effizienz-Agentur NRW



Ressourcen schonen. Wirtschaft stärken.

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde 1998 auf Initiative des NRW-Umweltministeriums gegründet, um Industrie und Handwerk in Nordrhein-Westfalen Impulse für ein ressourceneffizientes Wirtschaften zu geben.

Die Agentur unterstützt produzierende Unternehmen mit der Ressourceneffizienz-Beratung dabei, ihre Produkte und Prozesse noch effizienter zu gestalten und damit Kosten und Umweltbelastungen zu reduzieren. Darüber hinaus bietet die EFA mit der Finanzierungsberatung Unterstützung bei der Finanzierung von notwendigen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben oder Investitionen und begleitet die Umsetzung von Maßnahmen.

Im Rahmen von Veranstaltungen, Schulungen und Workshops informiert die EFA über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld. Auch initiiert und unterstützt sie zahlreiche Unternehmensnetzwerke.

Inzwischen setzen sich insgesamt 30 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den acht Regionalbüros Aachen, Bergisches Land, Bielefeld, Münster, Niederrhein, Rheinland, Siegen und Werl dafür ein, dass Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.

Kontakt:

Karl Hufmann
Tel: 0241 / 963-1621
khu@efanrw.de
www.ressourceneffizienz.de

Die EnergieAgentur.NRW



Die EnergieAgentur.NRW arbeitet im Auftrag der Landesregierung von Nordrhein-Westfalen als operative Plattform mit breiter Kompetenz im Energiebereich: von der Energieforschung, technischen Entwicklung, Demonstration und Markteinführung über die Initialberatung bis hin zur beruflichen Weiterbildung.

In Zeiten hoher Energiepreise gilt es mehr denn je, die Entwicklung von innovativen Energietechnologien in NRW zu forcieren und von neutraler Seite Wege aufzuzeigen, wie Unternehmen, Kommunen und Privatleute ökonomischer mit Energie umgehen oder erneuerbare Energien sinnvoll einsetzen können.

Kontakt:

Fabian Müller-Lutz
Tel.: 0171 / 6854763
muellerlutz@energieagentur.nrw
www.energieagentur.nrw

ÖKOPROFIT in der StädteRegion Aachen

Die Kooperationspartner

enwor energie & wasser vor ort
GmbH



Als 100 % kommunales Unternehmen stellt die enwor – energie & wasser vor ort GmbH die Versorgung weiter Teile der Bevölkerung in der StädteRegion Aachen mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser sicher.

Damit versorgt die enwor mit über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit 2004 rund 270.000 Menschen in der Region mit dem Lebensmittel Nr. 1, Trinkwasser, kümmert sich um ein 1.119 km langes Stromnetz mit insgesamt 54.000 Anschlüssen und betreibt ein Erdgasnetz auf 132 km Leitungslänge mit über 7.400 Zählern.

Vor Ort zu sein bedeutet auch, an der Entwicklung der StädteRegion zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort mitzuarbeiten. Hierzu baut enwor Glasfasernetze und investiert in öffentliche und private Ladeinfrastruktur für E-Mobilität. Auch der Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen wird seit vielen Jahren konsequent verfolgt.

Mit dem Projekt ÖKOPROFIT unterstützt enwor ihre Gewerbekunden darin, die Umwelt zu schützen und gleichzeitig Geld für das Unternehmen zu sparen, das wiederum in Wachstumsprozesse investiert werden kann. Der Zuschuss von 500 EUR kann von teilnehmenden Unternehmen direkt bei der enwor angefordert werden.

Kontakt:

Joachim Pritzkat
Abteilungsleiter Vertrieb
Tel: 02407 / 579-7800
joachim.pritzkat@enwor.de
www.enwor.de

EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH



Die EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH aus Stolberg ist der Energieversorger für die StädteRegion Aachen und die Kreise Düren und Heinsberg. Rund 180.000 Kunden versorgt die EWW mit Erdgas, Strom, Fernwärme und Wasser. Doch das Engagement geht weit über die klassischen Versorgungsleistungen hinaus. „Wir fördern klimafreundliche Technologien und umweltbewusstes Verhalten“, sagt EWW-Geschäftsführer Manfred Schröder. Ein Beispiel dafür ist der aktuell größte Solarpark in NRW, mit dem die EWW als Anteilseigner in Herzogenrath für die umweltfreundliche Stromversorgung von bis zu 4.500 Haushalten steht.

Der von der EWW mitbetriebene indeland Windpark in Eschweiler ist ein Leuchtturmprojekt für den Strukturwandel und die Energiewende. Der Windpark liefert derzeit mit einer Gesamtleistung von 41,6 Megawatt Strom für rund 30.000 Haushalte.

Die EWW ist persönlich für die Menschen in der Region da. So gibt es bei regelmäßigen Rathausberatungen in den Kommunen mehr als nur Spartipps: Themen wie effiziente Brenntechniken, die eigene Stromerzeugung oder Elektromobilität spielen dabei auch eine Rolle. „Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden ist uns wichtig, so kann man alle Anliegen direkt regeln“, so Manfred Schröder. Das geht auch in den drei Kundenzentren der EWW in Stolberg, Geilenkirchen und Übach-Palenberg.

Zusätzlich unterstützt die EWW jährlich regional mehr als 350 Vereine, soziale Einrichtungen und gemeinnützige Projekte mit einer Spende oder einem Sponsoring. „Wir freuen uns, die Menschen in der Region in ihrem Engagement zu unterstützen“, so der EWW-Geschäftsführer.

Kontakt:

Andreas Ihrig
Abteilungsleiter Marketing
Tel.: 02402 / 101-2810
andreas.ihrig@ewv.de
www.ewv.de



Stadtwerke Aachen



Die STAWAG, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft, ist der Energiedienstleister für Aachen und treibt schon seit über 20 Jahren Innovationen und Klimaschutz voran. Sie liefert täglich Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser an über 130 000 Kunden. Mit einem Jahresumsatz von 390 Mio. Euro (2017) ist die STAWAG einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Region. Neben technischen Dienstleistungen zum Thema Energie für Geschäftskunden bietet sie Energieberatung für Privatkunden an. Als kommunales Unternehmen fühlt sich die STAWAG der Stadt Aachen und ihren Bürgerinnen und Bürgern eng verbunden: Allein im Jahr 2017 hat der Energieversorger 260 kulturelle, sportliche und soziale Projekte unterstützt.

Umweltschutz hat bei der STAWAG schon lange eine hohe Priorität. Sie betreibt mehrere Blockheizkraftwerke, die klimaschonend und Energie sparend Strom und Wärme gleichzeitig produzieren. Schon heute erzeugt das Unternehmen jährlich rund 450 Millionen Kilowattstunden grünen Strom in lokalen und überregional verteilten Wind- und Solaranlagen: Damit wird rechnerisch der gesamte Bedarf aller Aachener Haushalte durch eigene Ökostromanlagen gedeckt. Über 20 Windparks betreibt das Aachener Unternehmen bundesweit, in der Region sind jüngst Windparks in Düren, Aldenhoven, Linnich, Simmerath und Aachen hinzugekommen.

Im Bereich Elektromobilität engagiert sich die STAWAG seit Ende 2008 und hat bereits über 50 öffentlich zugängliche Ladestationen errichtet. Flankierend dazu bietet sie ein zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammendes Fahrstromprodukt an und berät Kunden bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Wandladestationen.

Kontakt:

Andreas Maul
Tel.: 0241 / 181-0
andreas.maul@stawag.de
www.stawag.de

WertSicht GmbH



Seit 1995 begleiten wir Unternehmen und Einrichtungen dabei, ihre Organisation werteorientiert zu entwickeln und sich innovativ und zukunftsorientiert aufzustellen. Über 350 Organisationen unterschiedlichster Branchen und Größen zählen zu unseren Auftraggebern. Dabei verstehen wir unsere Kunden als Partner. Ihre Situation und ihre Vorstellungen sind der Ausgangspunkt unserer Zusammenarbeit.

Unsere Leistungen – Fokus Umwelt:

Managementsysteme einführen

(Aufbau, Controlling, Audits, Dokumentationen – in Kommunen und Unternehmen)

- Nachhaltigkeitsmanagement (ISO 26000)
- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)
- Qualitätsmanagement (ISO 9001)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001)

Netzwerke aufbauen

- ÖKOPROFIT® - Betriebe
- Energieeffizienznetzwerke – Kommunen
- „aktiv fürs klima“ – ÖKOPROFIT in Kitas & Schulen

Energie- und Ressourceneinsparpotenziale heben

(beim Planen, Bauen und Betreiben)

- Energie- und Ressourcenchecks
- Energieaudits (DIN EN 16247)
- Energieausweise nach EnEV

Mitarbeiter gewinnen

- Inhouse-Schulungen zu Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit
- Methodenvermittlung zur Umweltkommunikation
- Mitarbeiterbeteiligung /-motivation
- Projekt „Mehr Klimaschutz durch Beteiligung“

Rechtliche Vorgaben einhalten

- Rechtsinformationsdienst
- Wahrnehmung von Beauftragtenfunktionen (Umwelt, Energie, Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall)
- Koordination von BImSchG-Genehmigungsverfahren
- gesetzlich verlangte Kataster, Anweisungen, etc.

Kontakt:

André Möller
Tel.: 0241 / 541200
moeller@wertsicht.de
www.wertsicht.de



Die Kooperationspartner (v. l. n. r.): Johannes Auge (B.A.U.M. Consult), Paul Kurth (IHK Aachen), Hans Schmiemann (Wert-Sicht), Hubert Schramm (StädteRegion Aachen), Fabian Müller-Lutz (EnergieAgentur.NRW), Dr. Maria Vankann (Stadt Aachen) und Karl Hufmann (Effizienz-Agentur NRW)

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult berät und qualifiziert Unternehmen und Kommunen bei allen Fragen einer nachhaltigen Entwicklung. Seit 20 Jahren entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden ganzheitliche Lösungen im vorsorgenden Umweltschutz, im Klimaschutz und in anderen Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

Unsere Unterstützung zeichnet sich durch Umsetzungsorientierung, Wirtschaftlichkeit und Zukunftsfähigkeit aus. Damit unsere Kunden ökonomisch, ökologisch und in sozialen und gesellschaftlichen Belangen bestmöglich von unserer Beratung profitieren, stellen wir den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.



Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Strategieberatung im Nachhaltigkeitsmanagement, u.a.

- Berichterstattung nach GRI, DNK etc.
- Instrumente wie CSR, SBSC etc.
- Klimaschutzbilanzen und -strategien

Praxisorientierter Aufbau von Managementsystemen, u.a.

- Umweltmanagement (ISO 14001, EMAS)
- Energiemanagement (ISO 50001)

Durchführung von Gruppen- oder Einzelberatungsprojekten

- ÖKOPROFIT® - Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- FamilyProfit - Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Mobil.Pro.Fit - Nachhaltige Mobilität im Betrieb

Weiterbildung und Coaching

- Betriebliche Energie-Effizienz
- Schulungen von Betriebsbeauftragten

Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH Hamm

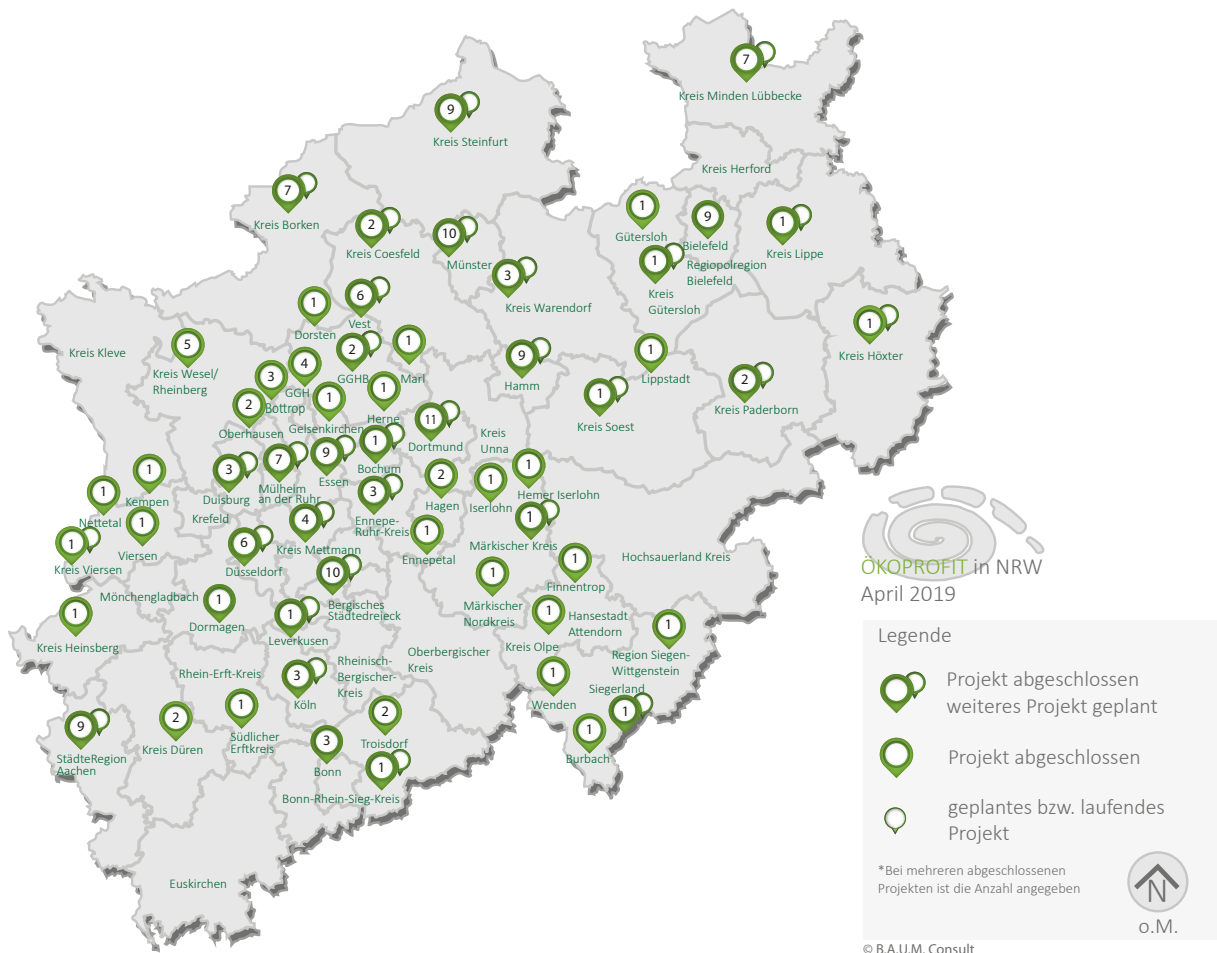
Johannes Auge

Tel.: 02381/307 21-0

j.auge@baumgroup.de

www.baumgroup.de

Verbreitung von ÖKOPROFIT



Im Jahr 2000 fand in Dortmund das erste ÖKOPROFIT-Projekt in NRW statt. Seitdem sind in über 50 Kommunen, Kreisen und Regionen 183 ÖKOPROFIT-Projekte mit über 2.000 Unternehmen und damit mehr als 540.000 Beschäftigten erfolgreich durchgeführt worden.

Der deutsche ÖKOPROFIT-Schwerpunkt liegt nicht zuletzt aufgrund des Förderprogramms der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen.

Dabei wurden bis dato folgende beeindruckende Gesamtergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung: ca. 52.000 t
- Energieeinsparung: 727 Mio. kWh
- Wassereinsparung: 3,7 Mio. m³
- CO₂-Einsparung: 317.000 t

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf über 82 Mio. Euro bei einer einmaligen Investitionssumme von über 251 Mio. Euro. Weitere Informationen:

www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT-Betriebe in der StädteRegion Aachen

2002

- ASEAG
- AWA Abfallwirtschaft Kreis und Stadt Aachen GmbH
- Berzelius Stolberg GmbH
- Caritas Behindertenwerk GmbH
- CemeCon AG
- Gebr. Kutsch GmbH & Co. KG Bauunternehmung
- Gebr. Steffen GmbH
- Mitsubishi Semiconductor Europe GmbH
- Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co. KG
- texpoint - J. Martini-Sommer GmbH & Co. KG
- West Pharmaceutical Service Deutschland GmbH & Co. KG

2003

- Aachener Projektwerkstatt Heinrich Böll e.V.
- Alten- und Pflegeheim St. Antonius
- Chocodafabriken Lindt & Sprüngli GmbH
- DIRKRA Sondermaschinenbau GmbH
- FEV Motorentechnik GmbH
- Franz Zentis GmbH & Co. KG
- Lützeler-Prick Bauunternehmung GmbH
- Neue ELSA GmbH
- RelektrA GmbH
- Seniorenzentrum Maria-Hilf-Stift Monschau
- Stadtverwaltung Würselen

2004

- allflex Folienveredlung GmbH & Co. KG
- Berufskolleg für Gestaltung und Technik
- BLB NRW Niederlassung Aachen, Verwaltungsgericht Aachen
- Couven-Gymnasium
- DATUS AG
- Evangelischer Krankenhausverein zu Aachen
- KOHL automobile GmbH
- Recyclingbörse Herzogenrath
- Sparkasse Aachen
- STAWAG - Stadtwerke Aachen AG
- WBE Wirtschaftsbetriebe Eschweiler GmbH
- Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co.KG*
- Franz Zentis GmbH & Co. KG*

2006

- BLB NRW Niederlassung Aachen, Standort Monschau
- Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter e. V.
- Gewerbe-Technologie-Center Eschweiler GmbH
- Institut für Hochspannungstechnik, RWTH Aachen
- Kur- und Badegesellschaft mbH, Carolus Thermen Bad Aachen
- Lack & Karosserie Müller
- Metallbau Martin Krings GmbH & Co. KG
- Regenbogenschule Förderschule des Kreises Aachen
- Senioren- und Betreuungszentrum des Kreises Aachen
- Sentas GmbH
- Säge- und Hobelwerk Steffens GmbH & Co. KG
- Zentis GmbH & Co. KG*

2008

- Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG
- BLB NRW Niederlassung Aachen, Standort Musikhochschule Aachen
- Brülls Maschinen- und Gerätebau GmbH
- EnVis – Gesellschaft für ökologische Haus- und Energietechnik mbH
- ESW Röhrenwerke GmbH
- Euregio Freizeitbad Würselen GmbH & Co. KG
- Freie Waldorfschule Aachen e.V.
- Kindergarten KI-LI-BA
- Volkshochschule Aachen
- Zentis GmbH & Co. KG*

2009

- Aachener Bad & Sport GmbH
- Autohaus H. Siebertz GmbH & Co. KG
- BLB-NRW-Niederlassung Aachen, Standort Amtsgericht Eschweiler
- Evangelische Kirchengemeinde Aachen, Haus der Evangelischen Kirche
- Gemeinde Simmerath, Gemeinschaftshauptschule Simmerath
- Itertalklinik Seniorenzentrum Aachen Walheim
- Lebenshilfe Aachen e. V., Wohnheim Reutershag
- LEONI Kerpen GmbH
- Mommer Metall- und Kunststofftechnik GmbH
- MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH
- RegioEntsorgung AöR, ELC Warden
- Rodriguez GmbH
- Spacecast Präzisionsguss GmbH & Co. KG
- Zentis GmbH & Co. KG *

2012

- 3win Maschinenbau GmbH
- ALDI GmbH & Co. KG Eschweiler
- Clean-Lasersysteme GmbH (cleanLASER)
- Eurogress Aachen
- HYDR.O. GEOLOGEN UND INGENIEURE
- Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH
- Nebenstelle der StädteRegion Aachen in Kohlscheid
- Paul-Julius-Reuter-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der StädteRegion Aachen
- Stausberg & Vosding GmbH
- Vinzenz-Heim Aachen / Helena-Stollenwerk-Haus
- Wagner + Müller GmbH & Co. KG
- MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH*
- Zentis GmbH & Co. KG*

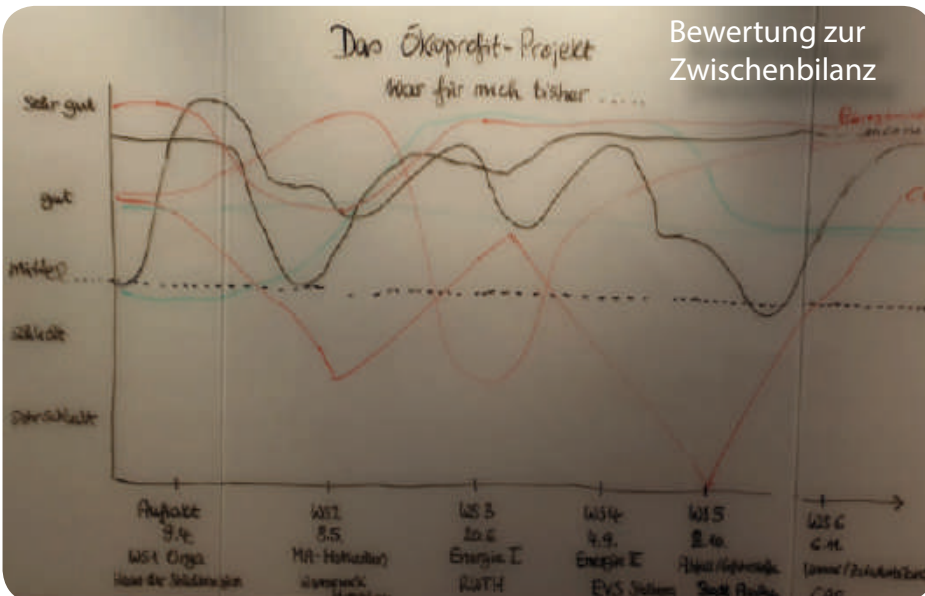
2015

- Aachener Stadtbetrieb
- Anneliese Backtechnik GmbH
- BDKJ-Jugendbildungsstätte Rolleferberg
- Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Klösterchen
- Förderverein Arbeit, Umwelt und Kultur in der Region Aachen e.V.-Patchwork
- Gebäudereinigung Martina Herbst
- lumileds
- regio IT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH
- RWTH Aachen - Geb. 2356 (Dezernat 10)
- RWTH Aachen - IKDG (Institut)
- MVG - Metallverarbeitungsgesellschaft mbH *
- Zentis GmbH & Co. KG *

* rezertifizierte Betriebe



Prüfungsrundgang



ÖKOPROFIT
Parkplatzreservierung



Übungen & Workshops

ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

Neue Runde 2019

ÖKOPROFIT geht in der StädteRegion Aachen demnächst in die nächste Runde.

Weitere Informationen und Anmeldung auf der Internetseite

www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit



Impressum

Herausgeber

StädteRegion Aachen
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Konzeption und Redaktion

B.A.U.M. Consult GmbH

Gestaltung

StädteRegion Aachen
B.A.U.M. Group, Annika Jeschke

Texte und Bilder

Die elf Betriebe sowie
Kooperationspartner

ÖKOPROFIT ist eine eingetragene Marke des Umweltamtes
Graz

Druck

printproduction M. Wolff GmbH
Mai 2019
Auflage: 1.500
100 % Recyclingpapier und
klimaneutral gedruckt



Im Projektverlauf wurde die Nutzung von Produkten mit dem blauen Engel angeregt. Als nachahmenswertes Beispiel wurde auch diese Broschüre auf Papier gedruckt, das den „Blauen Engel“ erhalten hat. Wie Sie sehen, eine hochwertige und repräsentative Einsatzmöglichkeit. Bedenken Sie das bei Ihrem nächsten Druckauftrag oder der nächsten Papierbestellung.





Ansprechpartner ÖKOPROFIT StädteRegion Aachen

StädteRegion Aachen – Umweltamt

Zollernstraße 10
52070 Aachen
Hubert Schramm
Tel.: 0241/5198-2558
hubert.schramm@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de/oekoprofit

Stadt Aachen – Stabsstelle Klimaschutz

Reumontstr. 3
52064 Aachen
Dr. Maria Vankann
Tel.: 0241/432-75 23
maria.vankann@mail.aachen.de
www.aachen.de/klimaschutz

B.A.U.M. Consult GmbH

Alfred-Fischer-Weg 12
59073 Hamm
Johannes Auge
Tel.: 02381/ 30721-168
j.auge@baumgroup.de
www.baumgroup.de

WertSicht GmbH

Bendstraße 50
52066 Aachen
André Möller
Tel.: 0241 / 541200
moeller@wertsicht.de
www.wertsicht.de